

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“
erscheint von Montag bis Samstag, Donnerstag und Sonnabend abends.
Bezugspreis vierzig Pfennige.
1 Mark.
Durch die Post bezogen
1,20 Mark.

Ausnahme von Inseraten
bis vormittag 10 Uhr.
Inserate werden mit 10 P
für die Spalte berechnet.
Tabellarischer Satz nach
besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Röhle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Röhle in Groß-Okrilla

No. 86.

Freitag, den 17. Juli 1908.

7. Jahrgang.

Donnerstag, den 16. Juli, abends 8½ Uhr öffentl. Gemeinderats-Sitzung.

Ottendorf-Moritzdorf, am 14. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.

Eingang von Gesetzblättern.

Bei der unterzeichneten Behörde sind eingegangen vom Gesetz- und Verordnungsblaß

1908 das 5. 6. 7. und 8. Stück, enthaltend die Nummern 27 bis 62 und

vom Reichsgesetzblatt

Die Nummern 18 bis 40.

Diese Eingänge liegen im biesigen Gemeindeamt 14 Tage lang zu jedermann's Einsicht

Ottendorf-Moritzdorf, am 14. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.

Verteidiges und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 16. Juli 1908.

S. E. K. Heft 5 und 6 der „Mitteilungen des Vereins Sächsische Volksheilstätten für Alten und Hilfsbedürftige“ bringen freimütige und eine gewisse Tragik nicht entbehrnde Ausführungen über die nunmehr glücklich überwundene Krisis. Solche die Heilstätte „Seefrieden“ im vorigen Jahre durchgemachten hatte. Obgleich die sieben Persönlichkeiten, der Geistliche, die Witwe, sowie der Hausvater mit gleicher Liebe und Aufopferung sich der Pfleglinge annahmen, bemühten sich derselben gleichwohl eine immer mehr der Entzölzung „Seefrieden“ zu treibende Mißstimmung. Darüber lese man auch in den von der Geschäftsstelle des Vereins (T. oben A, Rausbachstr. 27) für je 10 Pf. abzufertig zu beziehenden beiden Heften. Seit dem 1. Januar 1908 aber hat sich der Friede schnell wieder gefüllt, ja zeitweise darüber hinaus. Der christliche Geist wird ohne Anstrenglichkeit gepflegt. Mit welchem Erfolg, zeigt die neue Erfreilichkeit der Pfleglinge auf 2 Pfanzstraz. Der Kandidat Ludwig aus Leobschütz, selbst ein Seefrieder, predigt. Ein unbestümigem Dank zu Gott dem Erbauer und schließt, schlug er Herzogenrath an, wie sie der findet, der selbst in den Händen lag im „Seefrieden“ gelöst werden. — Heft 6 ist ab mit einem vom geschäftsführenden Präsidenten des Vereins zusammengestellten Bericht über „Linton, Deutschlands älteste und bekannteste Trinkerheilstätte“. Dieser Bericht kommt wohl einem von den Vereinmitgliedern nach all dem Erleben gefühlten Bedürfnis entgegen.

Die ersten neuen einheimischen Kartoffeln zu den Gaben, die der Juli uns brachte, zu den Gaben, die der Juli uns brachte, neue Kartoffeln aus dem Süden, ja schon im Frühling als Delikatesse auf den Markt und auf dem Tisch, aber für große Bevölkerung bleiben diese eine ungewöhnliche Erscheinung, denn sattet man sich daran nicht. Und für die dreiten Wollkreise sind gerade die Kartoffeln zum Sattwerden, ihre Werthschätzung ist in der modernen Welt nicht gewohnt, sondern gestiegen. Ich mit dem ersten Brot nicht neuer Kartoffeln, das auf dem Tisch gelangt auch nicht gerade das Brot verbunden, mit dem man z. B. die alte gebratene Gans bedacht, die Haustfrau besteht doch nur, der ganzen Tischende mitzubringen, daß es von nun ab neue Kartoffeln gibt. Und mit einem behaglichen Schwunzeln wird dann fröhlig eingehauen. Die Kartoffel bringt das Brot der Armen, aber sie ist bei und darum wird ihre Ernte, die in der Hauptzeit, feierlich erst in die nächsten Monate fällt, belohnt.

Die Gerichtsferien begannen am Mittwoch 15. September an 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferienfachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienfachen sind: 1) Straffachen 2) Arrestfachen und die eine einstellige Versetzung betreffenden

und Heuoverteile, sowie die Drähschäden wurden ein Raub der Flammen. Witter trof ein Blitz das Wohngebäude des Gutsbesitzers Fechner, ohne zu bünden und größerem Schaden anzurichten. Ein jüngerer Dornbusch wurde vom Blitz beläuft, erholte sich aber langsam wieder.

Radeberg. Vorgestern vormittag fand hier die Hauptversammlung des sächsischen Innungsverbandes in Radeberg statt. Sämtliche Gewerbelemmen waren durch ihre Vorsitzenden vertreten. Der Verbandsitag beschloß u. a. in Abberacht des großen Schadens, den die selbständigen Handwerker durch das überhandnehmende Büchertum erleiden, den Handwerkstand zu beauftragen, dahin wirken zu wollen, daß durch strenge Kontrolle bei Ausstellungen von Gewerbeschinen und sonstige Maßnahmen, die selbständigen Handwerker geschützt werden, vor der Konkurrenz der Angestellten, Gehilfen und Nichthandwerker.

Dresden König August hat das Protektorat über den Opern- und Kongress übernommen, der Witt August hier zulässt.

Unter den Schülern und Schülerinnen biesiger Schule sind Darmfleckenungen vorgenommen, die in den Schulen zu besonderen Vorrichtungen bezüglich des Gebrauchs von Tintenwasser geführt haben.

Gestern nachmittag 4 Uhr sollte direkt vor der Halle des biesigen Hauptbahnhofes ein Zug mit 9 Personenwagen zusammengestellt werden. Aus noch unbekannter Ursache fuhren die Wagen halb zusammen, so daß ein ziemlich erheblicher Materialschaden entstand. Die Hinterwand des einen Wagons ist gänzlich eingebrückt, bei mehreren wurden die Putzen abgerissen. Die Krankheit, die bei einer größeren Anzahl zeitlich bedenklich auftrat, äußerte sich in Erbrechen, Diarrhoe und Schwindel. Es ist sofort eine Untersuchung eingeleitet worden, welche Ursache zu der Erkrankung vorliegt. Man schätzt die Zahl der Erkrankten auf etwa 100 Personen.

Glauchau. Ein biesiger 15-jähriger Photographenlehrling verging sich an zwei Schümmädchen in unstilllicher Weise. Einem 5-jährigen Kind gab er ferner einige Zettel mit, auf denen er dessen Mutter gemalte Andenke machte. Der verdorbene junge Mensch ist verhaftet worden und hat noch anfanglich hartnäckig Bezeugen auch das Vergehen eingestanden.

Im nahen Niederlungwitz fiel das 3 Jahre alte Mädchen des Hausbesitzers Gödmann in den Mühlgraben und wäre ertrunken, wenn nicht ein dortiger Einwohner das schon bewußtlose Kind den Fluten entrissen und sofort erfolgreiche Wiederbelebungsoefüche angestellt hätte.

Plauen. Der 42jährige Sticker August Schneider von hier hat im nahen Reindorf einen Nordversuch auf seine Frau und seine Schwiegermutter verübt und sich dann selbst erhängt. Die Schwiegermutter wurde am Kopfe durch zwei Streifschläge leicht verletzt; die Frau blieb unverletzt, weil der Revolver verfolgte. Eifersucht und körperliches Leben soll der Unfall zu der Bluttat gewesen sein. Der Mann ist Vater von acht Kindern. Die Frau lebte seit 14 Tagen mit ihren Kindern von ihm getrennt bei ihrer Mutter in Reindorf.

Aus dem Erzgebirge. Ein schweres Gewitter entlud sich am Montag nachmittag über den Niederrhöngebirge. In Rödlin richtete ein außergewöhnlich starker Wollendbruch mit Hagelschlag bedeutenden Schaden an. In Hohnstädt scherte der Blitz die Scheune des Gutsbesitzers Selbmann ein. In Röthenbach schlug der Blitz in die elektrische Leitung des Bahnhofsgebäudes und in die Gaststube des Restaurants Bahnhofslößchen ein, doch kamen die Gäste mit dem Schrecken davon.

Politische Kundschafter.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm ist auf seiner Nordlandfahrt in Bremen eingetroffen.

* Staatssekretär von Bernburg ist mit seiner Begleitung mobilohelem in Upton (England) eingetroffen.

* Die Einrichtung einer Funktionierung bei Paris hat in Frankreich lebhafte Besorgnis wachgerufen, daß die deutsche Regierung in der Lage sei, Funktionsterror, die zwischen Paris und Marocco geweckt werden, abzuwenden. Bedeutende Sachverständige haben sich jetzt dahin erklärt, daß einem Aussagen solcher Nachrichten nicht vorgegeben werden könne. Es sei darum empfehlenswert, dem Funktionsterror keine Geheimnisse anzubekennen.

* Der Entwurf der Nachschulreform liegt gegenwärtig dem preuß. Staatsministerium zur endgültigen Beschlusshaltung vor. Es ist bestimmt worden, daß der Entwurf veröffentlicht werden soll, und man kann erwarten, daß die Publikation in den nächsten Monaten, jedenfalls vor Beginn der Landtagssitzung, erfolgen wird.

* Minister Dr. v. Bodewig erklärte in der bayrischen Abgeordnetenkammer, die Regierung habe über die Finanzreformpläne nur eine vertikale Wissenshaltung erhalten und lehne es ab, Räderes mitzutun, um nicht das Vertrauen des Bundesrats zu läufen. Der von dem Antragsteller ausgesprochene Gedanke, daß die Entwicklung Bayerns gehemmt werden sollte, sei so beleidigend, daß kein Bundesstaat daran denke, ihm zu vermissen. Die Finanzreform könnte nur erreicht werden unter Schädigung der Lebensinteressen der Bundesstaaten. Der diplomatische Ausdruck könne nicht wegen der Steuererhöhung einberufen werden. Er sei über die außwärtige Politik vom Reichskanzler einschließlich informiert worden. Die Politik Bayerns zum Reich sei klar und einfach. Der Minister lobt: "Wir geben dem Reich, was des Reiches ist, und vertreten die Interessen des Landes."

* Als Sitz der geplanten Residenz im Obamboland, als deren Chef Hauptmann Franz auftreten soll, wird vorzüglich Ondonga gewählt werden. Ondonga liegt im Innern des Obambolandes und ist der Sitz des Häuptlings Rambende, dem nach dem Tode Ngobas, der als die Seele des deutsch-sindischen Elementes galt, die Herrschaft zugeschlagen ist. Voraußichtlich werden in Ondonga eine Polizeistation eingerichtet und eine Truppenabteilung stationiert werden.

Ostreich-Ungarn.

* In allen größeren Städten Deutschlands fanden massenhaft belustigte Versammlungen statt, die gegen die Trennung Deutschösterreichs Stellung nahmen. In allen Versammlungen wurde ein gleichlautender Beschluß angenommen, in dem gegen die Einschürgung der österreichischen Amtssprache Stellung genommen wird.

Frankreich.

* Aus ganz geringfügigem Anlaß entstanden mehrere Vorfälle und Unfälle unter den Matrosen des französischen Kriegsschiffes "Beris". Diesmal wurde gegen die mangelhafte Kost protestiert.

* Die Unruhen in Französisch-Hinckindien nehmen eine immer ernstere Gestalt an; da die dortige Belagung nicht aufreißt, sollen 470 Offiziere und 2500 Mann binnen Monatsfrist an Bord mehrerer einander folgender Schiffe nach Indochina absezten, so daß im September das dortige Gouvernement über 8000 Mann verfügen wird.

Portugal.

* Die Abgeordnetenkammer hat nach längerer Debatte die Befreiung des Königs Manoel mit großer Mehrheit genehmigt, und zugleich die Hoffnung ausgesprochen, daß es dem jungen Herrscher gelingen möge, den Frieden im Innern und nach Außen zu sichern.

Am Hexensee.

Ein Roman von Hella Limburg.

Worterscheinung

Ein Grauen überfiel die Anwesenden; hatte die Freifrau denn kein Herz, daß sie den Anblick ihres Gatten so trüb aushalten konnte, daß sein Schmerzensdruck den sehr zusammengepreßten Lippen entfloß?

Soll blieb's in dem schwulen Korridor, tiefenfalls, bis endlich Frau von Thielen den Stoß ins hässliche wandte. "Wie — ist es geschehen? Wo ist — mein Sohn?"

Der gnädige Herr stand nach dem Bade geritten.

Die Dame fuhr jäh zusammen, sie sah entsetzt aus, und der hochalmende Brust entriß sich ein schweres Wütheln.

"Nach dem Bade! Ja, ja, — ich wußte es ja. Stein Herz ist dor!"

"Unser gnädiger Herr," fuhr der Kammerdiener fort, der vor Bewegung kaum zu reden vermochte, "ist — wurde vordrin von den durchgehenden Pierden in den Degenen geschleudert und — errtan!"

Ein schräger, wahnwütiger Schrei durchglittet bei diesen Worten die Luft, daß keiner der Anwesenden ihn jemals vergaß; wie gebrochen glitt die Freifrau neben der Badre zur Ecke und rieb voll dummen Wehs: "Tot, im Hexensee extrunten! Gott erbarme sich meiner, das ist die Strafe! Sie hat ihn hinabgezogen — die Spanierin, welche meine Hand töte; sie liegt drunter im Grunde und schaut mich an mit den schwarzen, funkelnden Augen, während

Russland.

* Durch einen Erlass des Zaren ist die Duma bis zum 28. Oktober vertagt worden.

Ballkanaaten.

* England und Russland haben von ihrer anfänglichen Abseit, ein gemeinschaftliches Reformprogramm für Mazedonien aufzustellen, nun doch Abstand genommen. Nach gegenwärtigen Übereinkommen haben sich die Mächte in die zur Fortsetzung bestehenden Fragen getelt, und zwar sind englischesse gewisse militärische Maßnahmen gegen das Bandenwesen in Vorschlag gebracht worden, während eine dementsprechende russische Note auf eine Reihe von Reformen des



Herzogin Regentin Elisabeth von Braunschweig.

Die Gattin des Herzogs Johann Albrecht, Regentin von Braunschweig, Herzogin Elisabeth von Mecklenburg-Schwerin, ist am 10. d. auf Schloss Wiligrad gestorben.

Finanz- und Justizwesens gerichtet sein wird. Der Vorlauf der englischen Note ist inzwischen die beiliegenden Mächte zugegangen. Sie bringt zur Bekämpfung des Bandenwesens die Bildung einer liegenden Kolonne von 10 bis 12.000 Mann für ländliche Truppen, die dem General-Inspektor Hilm-Pasha zur Verfügung gestellt werden sollen, in Anregung. Diese Kolonne soll von einem türkischen Offizier befehligt werden, der nach Aufzahl und Vorschlag Hilm-Pashas vom Sultan ernannt werden soll.

* Ein von der Post. Bzg. veröffentlichter Geheimbericht über Mazedonien beweist, daß die Welt seit langem vermutete, daß nämlich England seit jeher eine mehr als zweitähnliche Rolle in der mazedonischen Frage gespielt hat. England hat der bulgarischen Regierung unzwecklos zu verstehen gegeben, daß zur Befreiung der Balkanwirren ein Krieg unvermeidlich sei. Die Freundschaft König Edwards mit dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien sei die beste moralische Unterstützung. In England ist man durch die Veröffentlichung dieses Geheimberichts unangenehm berührt.

* Unter Leitung von Milosavjevitsch wird nunmehr das neue serbische Kabinett gebildet, mit dem alle Parteien einverstanden sind. Das neue Ministerium wird so lange die Regierung führen, bis der Handelsvertrag mit Österreich-Ungarn abgeschlossen ist.

* Nach einer Meldung der "R. Fr. Pr." in Wien ist zwischen Bulgarien und Serbien infolge der Bandengrenzstreit eine erste Spannung entstanden. Es ist jetzt kein Geheimnis mehr, daß die Regierung und sogar

der rote Mund höhnisch lacht. O, wie ich sie hasse! Ja, auch heute würde ich sie von neuem hinabstürzen — um ihn zu retten! Aber sie hat sich gerächt — und meinen Mann nachgeholzt. Was werden sie sagen, diese alle, an dem Kalbszeichnen auf meiner Stirn? O Thielen, auch du siehst mich schaudend an; hast du sie nicht drunter im Hexensee liegen sehen, die Spanierin — mit seinem Ring am Finger? Aber ganz still, nichts sagen — es schmerzt so furchtbar hier drin in der Brust — Mörderin!

Mundhöfz fel ihr Haupt auf die Brust der Leiche, und entseht ihrang die Dienerschaft hinzu, um sie fürzubringen in ihre Gemächer.

Abermals lag Grabschütt über Schloß Neudorf; in atemloser Erwartung lag man der Müdigkeit des jungen Freibürgers entgegen, der noch immer nicht da war. Auch er hatte schwere, furchtbare Stunden durchleben müssen.

Nachdem Rudolf von Thielen den Brief an seine Cousine beorgt, ritt er durch den Busch dem nahegelegenen Badeort h... zu.

Wohl wußte Rudolf, daß er die Geliebte nicht mehr antreffen konnte, doch er hoffte von ihr zu hören, vielleicht irgend eine zurückgelassene Kleinigkeit, eine Schleife oder Blume noch zu finden. Ihre Adresse für Madrid hatte sie ihm gegeben und schon heute wollte er den ersten Brief beginnen, voll unendlicher Sehnsucht und Freilichkeit. Inmer wieder versandt er in solch bedeckte Zeilen, daß sein Blut in den Schläfen pochte und ein Auskrauf von den bösartigen Lippen glitt: "Ach, mein Sonnenstrahl, mein einziges Glück!"

der Kronprinz von Serbien entgegen allen Abschreibungen und Versprechungen die Bildung von immer neuen Banden unterstützen. Nun hat Bulgarien unzwecklich eine dringende Note nach Belgrad gerichtet und ernste Maßnahmen angebracht.

Amerika.

* Die Lage in Honduras, wo eine Revolution ausgebrochen ist, hat sich noch erster gestaltet, so daß sich die Regierung der Vereinigten Staaten veranlaßt gegeben hat, einen Kreuzer in den Hafen von Amatapa zu entsenden zum Schutz der amerikanischen Interessen.

* Auf Haiti, wo im vorigen Jahre während der Revolution viele Menschen umkamen, ist wiederum eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen.

Afrika.

* In Marocco scheint sich die letzte Entscheidung im Kampfe zwischen Mulay Hafid und dem entthroneten Abd ul Aziz vorzubereiten. Die feindlichen Brüder haben sich entzweit, noch Marocco zu ziehen und es ist sehr wahrscheinlich, daß es in der Nähe dieser Stadt zur Entscheidungsschlacht kommen wird. Allerdings muß man mit der Möglichkeit rechnen, daß Abd ul Aziz wieder wie bisher vor seinem Bruder zurückweicht. Jedenfalls hat der frühere Sultan seine Rolle in Marocco bald ausgespielt.

* In Saint Etienne (Mauritanien) ist das europäische Personal der Fischerei-inspektion von Fingenossen ermordet worden. Infolgedessen wurde der ernstlich bedrohte Militärposten bedeutend verstärkt.

Asien.

* Der Sieg des Schahs von Persien über die radikale Parlamentspartei hat nun auch die Heimkehr derjenigen seiner Anhänger zur Folge gehabt, die nach dem missglückten Staatsstreich vom Dezember n. in die Verbannung hatten gehen müssen. Die Bevölkerung von Teheran bereitet den Juristen gelehrt einen freudigen Empfang; sie ist also offenbar mit der neuen Gestaltung der Dinge froh und dankbar. Am Ende des ersten vollständig ausgeschossen. Auf Befehl des Schahs wurde der Teheraner Artillerie der Sold, der seit Jahren rückständig war, aufgezahlt.

Lebenskosten in deutschen Städten.

* Die Regierung in England hat die Herausgabe eines Gelbblattes veranlaßt, in dem ein sehr umfangreiches Material über die Lebenskosten in deutschen Städten zusammengestellt wird. Auf 800 Seiten werden, wie eine Korrespondenz des Handelsvertragvereins mitteilt, Untersuchungen veröffentlicht, die sich auf 33 deutsche Städte erstrecken und 504 Familienbudgets umfassen. Es ist ein außerordentlich wertvolles Material, das dem englischen Verbraucher vorgelegt wird mit der Absicht, die Darstellungen, die die schwätzlicherische Presse und die Blätter der Tarifreformer über Deutschland als "Arbeiterparadies" verbreiten, zu entkräften. Dieser Zweck ist durch die Veröffentlichung vollständig erreicht. Die einzelnen Gedanken tragen den Charakter vollster Objektivität, und wenn die Engländer die Ergebnisse dieser neuen Untersuchung mit den im Januar veröffentlichten amtlichen Angaben über die Lebenshaltung der arbeitenden Klassen in ihrer Heimat vergleichen, so können sie sich ohne weiteres davon überzeugen, daß das schwätzlicherische System zum mindesten nicht damit angenehm ist, die Preisabschätzungen der unteren Klassen zu heben. In jeder Beziehung ist der deutsche Durchschnittsarbeiter in einer ungünstigeren Position, als sein englischer Kollege: Die Weten sind in England niedriger als bei uns, die Löhne dagegen höher; nach den Feststellungen des Gelbblattes erhalten die deutschen Arbeiter in den Hauptfabrikationszweigen ungefähr 17 Prozent an Löhnen weniger als die Engländer bei einer Zahl von wöchentlichen Arbeitshunden, die ungefähr 10 Prozent höher ist als die der Engländer. Die selbstverständliche Folge ist schlechtere Lebenshaltung, insbesondere schlechtere Ernährung. Der deutsche

Arbeiter verzehrt wenig Obstsalat, viel Schweinefleisch und Schwartebrat oder Grünkohl anstelle von Weißkohl. Verdientlich ist nichts außergeröhnliches. In Berlin wurden im Jahre 1904 11.192, im Jahre 1905 13.752 Weiber geschlachtet, in Hamburg im selben Jahren 4436 und 5360. Kosten, Miete und Gewerbe zusammen liegen im Preis ungefähr um 1/4 höher als in England. Das typische Kostenbudget des englischen Arbeiters beträgt 185 Pence (gleich 15,3 M.). Es würde die gleiche Beherrschung vorangetrieben, in Deutschland auf 218,7 Pence steigen, während das durchschnittliche deutsche Arbeiters budget 152 Pence berechnet, in England auf 141,1 Pence würden. Sogar die deutschen Arbeitgeber eingehend untersucht, und die Gehälter des Gelbblattes dürften die neuerdings aus England angekommene Auseinandersetzung, die Grenzen gegen ausländisches Blut zu sperren, um die britische Viehzucht zu fördern und Großbritannien vom Auslande unabhängig zu machen, im Klaren rücken. "Haben Sie", fragt die volkswirtschaftliche Wochenzeitung, "die Wirkungen dieser Politik in Deutschland untersucht und sind Sie bereit, unterarbeitenden Klassen die Lebensbedingungen anzuverlegen, die in Deutschland gerade infolge dieser Politik herrinnen?"

Von Nah und fern.

* Eine Ehrengabe für Beppink Lustig wird bei seiner großen Dauerfahrt in Straßburg auf Anordnung des Kaiserl. mit Salutschüssen empfangen werden.

* Automobil-Katastrophe bei Berlin: Ein schweres Automobilunglück hat sich am 12. d. in der Nähe von Berlin, etwa 18 Kilometer südlich von Potsdam ereignet, bei dem durch Umstürzen des Wagens des Regierungsschiffs Seine Tod gefunden hat und der bekannteste Sportmann, Rechtsanwalt Dr. Odeberg einen Schädelbruch erlitten, so daß sein Zustand nicht unbedeutend ist. Direktor Odeberg, dem das Automobil gehört, kam mit einem Rennwagen und der Chauffeur mit leichter Verletzung davon. Das mit der Nr. 1479 gekennzeichnete Automobil war ein Prototyp, der, mit 45 Pferdestärken ausgerüstet, eigentlich für das große Prinz Heinrich-Rennen gedacht war, und hatte in dieser Rennfahrt zwei Siege gefestigt. Die anderen Ergebnisse trugen den Charakter vollster Objektivität, und wenn die Engländer die Ergebnisse dieser neuen Untersuchung mit den im Januar veröffentlichten amtlichen Angaben über die Lebenshaltung der arbeitenden Klassen in ihrer Heimat vergleichen, so können sie sich ohne weiteres davon überzeugen, daß das schwätzlicherische System zum mindesten nicht damit angenehm ist, die Preisabschätzungen der unteren Klassen zu heben. In jeder Beziehung ist der deutsche Durchschnittsarbeiter in einer ungünstigeren Position, als sein englischer Kollege: Die Weten sind in England niedriger als bei uns, die Löhne dagegen höher; nach den Feststellungen des Gelbblattes erhalten die deutschen Arbeiter in den Hauptfabrikationszweigen ungefähr 17 Prozent an Löhnen weniger als die Engländer bei einer Zahl von wöchentlichen Arbeitshunden, die ungefähr 10 Prozent höher ist als die der Engländer. Die selbstverständliche Folge ist schlechtere Lebenshaltung, insbesondere schlechtere Ernährung. Der deutsche

Vom 11. deutschen Turnfest. am 12. d. nachmittags 3 Uhr, während die 16 Vereine, die den Frankfurter Turngau bilden, mit ihren Bannern und Plakaten am Zoologischen Garten aufmarschierten und marschierten in geschlossenem Zug durch die Altstadt nach dem Festplatz. Um 5 Uhr begannen auf dem Festplatz die turmischen Vorführungen. Die Übungen im Freien wurden zwar durch Gewitter und starke Regen unterbrochen, so dann aber fortgesetzt. Abends fanden Sonderveranstaltungen statt, bei denen u. a. Verwandlungsgruppen, Sardinen und Feuerzangen vorgeführt wurden. Die amerikanischen Turner unternahmen in Wiesbaden einen Spaziergang durch die Wälder, an den sich ein Fahrtwagen auf dem Neroberge anschloß. Nachmittags wurde auf dem Turnplatz ein Schauturnen sowie Tanzspiele veranstaltet. Gleichzeitig fanden neben den Veranstaltungen Konzerte, Vorträge und Volksbelustigungen statt; abends versammelten sich die Turner im Hotel Nikolaus zu einer geselligen Zusammenkunft mit Konzert.

* Eine soziale Tat. Sämtliche Arbeitgeber haben die tägliche Arbeitszeit von 9%, auf 7%, Stunden verkürzt.

Munde. Aber wenn sie die geringste Rechenschaft zahlen sollten, da war der Spaß in Ordnung und gestern, kurz ehe sie abfuhr, brachte mir die Alte mit dem gelben Kinnzettel ein wunderbares Zubehörband, das ich als Geschenk zu nehmen sollte. Dabei weinte sie und bat mich, sie herabzuladen, daß ich Schnecken auf den Borschlag einginge.

* "Es ist nicht möglich," stieß Kuball rauh nach ihr hervor, "nein, sie kann nicht einfach gewesen sein, es war eine vorübergehende Legende!"

* "Ja, die wiederholte sich aber jeden Tag, und wenn Sie die 'Damen' seht in Ihren Bimbieren gelehren hätten, so da würdet ihr ihnen wohl kaum die Stange gehalten haben. Ich glaube, Sie sind betrogen worden."

* "Frau, was unterscheiden Sie sich ja davon?" rief der hässliche Mann mit bläulichen Augen.

* "Ich bewahre, gnädiger Herr, ich kenne Sie besser, als Sie die Spanierinnen kannten, aber von jenem Herrn, der heute früh mit seinen Freunden abfuhr, wissen Sie gewiß nichts."

* "Von einem Herrn?" Jenes gehörte die begeisterte Wachschwester. "Was ist das?"

* "Nun ja, er sah wie ein Fremdling aus, und ich kannte ihn nicht."

* "Sie dürfen so nicht sprechen, heißt Frau. Ich kannte die Damen, sie waren sehr reich."

* Ein verächtliches Lachen. "Ja, mit dem

Gasthof zu Medingen.

Sonntag, den 19. Juli 1903

Kirschkuchenfest

mit Garten-Frei-Konzert.

Abends gutbesetzte Ballmusik

Hierzu laden freundlich ein

August Hauswald.

Kgl. Sächs. Militär-Verein Ottendorf-Okrilla

Sonntag, den 19. Juli 1903 im Gasthof zum Teichhaus

ein großes Sommerfest

bestehend in Gartenkonzert, Gaben- und Pfleckerkuchen-Verlosung, Vogelschießen, Kinderbelustigungen usw.

Eintritt frei.

Abends großartige Garten-Illumination

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Eintritt frei.

Der Gesamtvorstand.

Besonders billiges Angebot in zurückgesetzten Waren: Blusen von 75 Pfg. an. Guido Wiinsche, Radeberg, Hauptstr. 19.



10 Lieder im Volkston

(Nene Folge)

für eine Singstimme mit Klavierbegleitung v. Rich. Kügele, op. 173.

1. Du kleines, blitzendes Sternelein. — 2. Rot Röslein von der Heide.
3. Mein Traum. — 4. Du glaubst, ich reiss mich um dich gar.
5. Lass ab vom Kampf. — 6. Abends. — 7. Ständchen. — 8. Der Schmetterling. — 9. Die Zigeunerin. — 10. Ich hatt' einmal ein Schätzchen zu Hause.

Nr. 1-10 in einem Bande Mk. I. —

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.

P. J. Tonger, Köln am Rhein.

Die Buchdruckerei von H. Röhle

Ottendorf-Okrilla

Druck und Verlag der „Ottendorfer Zeitung“

mit reichhaltigem modernen Schriftmaterial ausgestattet und mit praktischen Maschinen arbeitend, hält sich zur Ausführung aller

Buchdruck-Arbeiten

in Schwarz-, Bunt- und Kopierdruck

in einfacher und elegantester Ausführung bestens empfohlen.

Anfertigung eiliger Arbeiten in kürzester Zeit. —

Bau- u. Möbelstischlerei Emil Richter

Ottendorf-Okrilla (Hammermühle)

empfiehlt sein

Lager von Möbeln aller Art

in einfacher und besserer Ausführung bei Berechnung billigster Preise.

Alle Arten Geschenk-Artikel

als:

Wandsprüche, Glasbilder, Diaphanien, Photographien-Rahmen, Schreibzeuge echt chin. Kästchen u. Knaulbecher, Briefbeschwerer, Taschententfässchen, Brieftaschen Tintenlöscher, Portemonnaies usw. usw. empfiehlt

Hermann Röhle, Buchhandlung Gross-Okrilla.

Ein jüngeres

Mädchen

wir für sofort oder 1. August gesucht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kamillen Lindenblüten
kauft
Kreuz-Drogerie Max Leibnitz.

Eine Wohnung

bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermieten und 1. Oktober beziehbar.

Näheres bei Frau Jakob, Ottendorf Nr. 14.

Verloren.

Auf dem Wege von Comitz, Ottendorf bis Hermendorf ist eine Brosche mit Photographie verloren worden.

Der ehrliehe Finder wird gebeten gegen gute Belohnung dieselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Im Hausrund Radeburgerstrasse Nummer 109 k ist

Parterre u. I. Etage

sofort zu vermieten, eventl. ist das Grundstück auch zu verkaufen.

Alles Nähe im Gemeindeamt zu Ottendorf-Moritzdorf.

Tanz-

Unterricht jederzeit für Einzelne, besonders für Bejahrte ungeniert. alle Stundlänge unter Garantie in 3 Sind Walzer und Rheinländer in 1 Stunde. Der Unterricht wird auch Sonntags erteilt. Honorar von 3 Mark an. Eigener Saal kein öffentl. Lokal. Den Unterricht erzielen persönlich:

Dir. Henker und Frau,
Anschrift: Dresden-A. Notnitschstr. 1.

Baumwollsaatmehl

anerkannt bestes
empfiehlt Hugo Katzschmann
Bahnhof Lausa.

Deutschlands größte Fabrikat. Baumwollsaatmehl, Fertigfertigat. Maschinen auf Wunsch auf Teilzahlung. Riegel 6—12 Kilo., Riegel 4—7 Kilo., Riegel, sehr billige Preise. Max v. Pristina, Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln, 866 Rolandstr. Nr. 6.

Trauringe ohne Löffel

Das Beste was es gibt empfiehlt Carl Fieldig, Radeburg.

Gravierung gratis und sofort.

Original Nova-Räder.
Leichtlaufende beste deutsche Marke der Gegenwart.

Lieferung auch gegen Teilzahlung!

Vertreter
Paul Heinrich
Dresden-A.
Blasewitzer Strasse 50.
Telefon 8555.

Lampenkodher.

Derselbe ist verstellbar und passt zu jeder Stehlampe. In 5 Minuten 4 Tassen Kaffee, Tee, Kakao sc. für 2 Personen Kartoffeln, Eier usw. Einmal versucht unentbehrlich Große Geldersparnis. Kaffee 2. Ml. per Nachnahme E. Rengert, Fürstenwalde a. Spree.

Holzbilder

mit Ansichten
in moderner Ausführung empfiehlt H. Röhle, Buchhandlung Groß-Okrilla.

Strümpfe

sowie
Hermel in Schweizer werden mit Maschine angefertigt Bergstrasse 90.



Gasthof zu Medingen.

Sonntag, den 19. Juli 1908

Kirschkuchenfest

mit Garten-Frei-Konzert.

Abends gutbesetzte Ballmusik

Hierzu laden freundlich ein

August Hauswald.

Kgl. Sächs. Militär-Verein Ottendorf-Okrilla

Sonntag, den 19. Juli 1908 im Gasthof zum Teichhaus

großes Sommerfest

bestehend in Gartenkonzert, Gaben- und Pfefferkuchen-Verlosung, Vogelschießen, Kinderbelustigungen usw.

Eintritt frei.

Abends großartige Garten-Illumination

Eintritt frei.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Der Gesamtvorstand.

Besonders billiges Angebot in zurückgesetzten Waren: Blusen von 75 Pf. an. Guido Wiinsche, Radeberg, Hauptstr. 19.



10 Lieder im Volkston

(Neue Folge)

für eine Singstimme mit Klavierbegleitung v. Rich. Kügele, op. 173.

1. Du kleines, blitzendes Sternelein.
2. Rot Röslein von der Heide.
3. Mein Traum.
4. Du glaubst, ich reiss mich um dich gar.
5. Lass ab vom Kampf.
6. Abends.
7. Ständchen.
8. Der Schmetterling.
9. Die Zigeunerin.
10. Ich hatt' einmal ein Schätzchen zu Hause.

Nr. 1-10 in einem Bande Mk. 1. -

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.

P. J. Tonger, Köln am Rhein.

Die Buchdruckerei von H. Röhle

Ottendorf-Okrilla

Druck und Verlag der „Ottendorfer Zeitung“

mit reichhaltigem modernen Schriftmaterial ausgestattet und mit praktischen Maschinen arbeitend, hält sich zur Ausführung aller

Buchdruck-Arbeiten

in Schwarz-, Bunt- und Kopierdruck

in einfacher und elegantester Ausführung bestens empfohlen.

Anfertigung eiliger Arbeiten in kürzester Zeit.

Bau- u. Möbeltischlerei Emil Richter

Ottendorf-Okrilla (Hammermühle)

empfiehlt sein

Lager von Möbeln aller Art

in einfacher und besserer Ausführung bei Berechnung billigster Preise.

Alle Arten Geschenk-Artikel

als:

Wandsprüche, Glasbilder, Diaphanien, Photographie-Rahmen, Schreibzeuge echt chinesische Kästchen u. Knaulbecher, Briefbeschwerer, Tasseintentifässchen, Brieftaschen Tintenlöscher, Portemonnaies usw. usw. empfiehlt

Hermann Röhle, Buchhandlung Gross-Okrilla.

Ein jüngeres

Mädchen

wir für sofort oder 1. August gesucht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kamillen Lindenblüten

kauf Kreuz-Drogerie Max Leibnitz.

Eine Wohnung

bestehend in Stube, 2 Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten und 1. Oktober beziehbar.

Näheres bei Frau Jakob, Ottendorf Nr. 14.

Verloren.

Auf dem Wege von Comitz, Ottendorf bis Hermendorf ist eine Brosche mit Photographie verloren worden.

Der edle Finder wird gebeten gegen gute Belohnung dieselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Im Hansgrund 14 Radeburgerstrasse Nummer 109 ist

Parterre u. I. Etage

sofort zu vermieten, eventl. ist das Grundstück auch zu verkaufen.

Alles Näheres im Gemeindeamt zu Ottendorf-Moritzdorf.

Tanz-

Unterricht jederzeit für Einzelne, besonders für Bejährige ungeniert, alle Runden unter Garantie in 3 Std Walzer und Rheinländer in 1 Stunde. Der Unterricht wird auch Sonntags eröffnet: Honorar von 3 Mark an. Eigener Saal kein öffentl. Lokal. Den Unterricht eröffnen persönlich:

Dir. Henker und Frau, Institut: Dresden-A., Maternistraße 1.

Baumwollsaatmehl

anerkannt bestes empfiehlt Hugo Katzschmann Bahnhof Lausa.

Durchsetzung beständige Elbmühlen, Münchhausen, Leisnitz und Mochau auf Wunsch auf Teilzahlung. Preisab 0-12 Mk., Stück 8-10 kg. möglich. Bitte kleine Probe. Max. vert. Preisliste Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln, 855 Leisnitz, Nr. 6.

Trauringe

ohne Lötloge
Das Beste was es gibt empfiehlt Carl Fleißig, Radeburg.

Gravierung gratis und sofort.



Leichtlaufende beste u. deutsche Marke der Gegenwart. Lieferung auch gegen Teilzahlung!

Vertreter Paul Heinrich Dresden-A., Blasewitzer Straße 59. Telefon 8595.

Lampenköder.

Der selbe ist verstellbar und paßt zu jeder Stehlampe. In 5 Minuten 4 Tassen Kaffee, Tee, Kaffee u. s. für 2 Personen Kartoffeln, Eier usw. Einmal versucht unentbehrlich Große Geldeinsparung. Räffel.



2. Mk. per Nachnahme E. Rengert, Fürstenwalde a. Spree.

Holzbilder

mit Ansichten in moderner Ausführung empfiehlt

H. Röhle, Buchhandlung Groß-Okrilla.

Strümpfe

sowie Hermel in Schweizer werden mit Maschine angefertigt Bergstraße 90.

